

der Waffe abfaßte. Dabei zeigte sich der Verdächtige sehr engagiert für die Probleme des IM. In diesem Zusammenhang bat er den IM, nach erfolgter Einberufungsüberprüfung beim WKK ihm über den Verlauf und eventuelle Probleme zu berichten. Dabei bot er ihm an, weitere Unterstützung zu geben. Somit konnte erreicht werden, daß der Verdächtige von sich aus an der Verbindung zum IM interessiert ist.

Durch den Abwehroffizier – WKK der Diensteinheit wurde unter Beachtung der Konspiration die operative Maßnahme – Einberufungsüberprüfung – politisch-operativ abgesichert, so daß Außenstehende keinerlei Kenntnis davon erhielten. Im Ergebnis der Teilnahme am Einberufungsgespräch konnte durch ihn eingeschätzt werden, daß sich der IM an die Verhaltenslinie hielt und als Wehrdienstverweigerer der Kategorie A »normal« in Erscheinung trat. Durch den Leiter der Einberufungskommission wurde im Ergebnis der Aussprache offiziell erklärt, daß er damit rechnen muß, im November 1985 zum aktiven Wehrdienst als Bausoldat einberufen zu werden.

Mit dieser Festlegung konnte der IM nun nachdrücklich gegenüber dem Verdächtigten und seiner Freundin seine »wahre« Haltung unterstreichen, was auch in der weiteren Folge sich positiv auf das Vertrauensverhältnis auswirkte.

### 1.3.2. Festlegung und Organisierung der Zusammenarbeit mit der HA I zum Einsatz des IM in einer Baueinheit der NVA

---

In Vorbereitung der Einberufung des IM zur NVA wurden in Absprache mit der zuständigen Diensteinheit der HA I konkrete Vereinbarungen zur Organisierung und Durchführung der inoffiziellen Zusammenarbeit getroffen. Unter Beibehaltung der Erfassung des IM für die Kreisdienststelle wurde in der Koordinierungsvereinbarung festgelegt, daß der operative Mitarbeiter der HA I an den Treffs während des Grundwehrdienstes teilnimmt. Der Treffort wird wie in der bisherigen Treffdurchführung die im Verantwortungsbereich der Kreisdienststelle befindliche IMK/W bleiben. Die Trefftermine gestalten sich in Abhängigkeit vom Urlaubsrhythmus, der für Soldaten im Grundwehrdienst einmal vierteljährlich festgelegt ist. Für die Verbindungsaufnahme sowie für außerplanmäßige Abstimmungen mit dem operativen Mitarbeiter ist die Verwendung einer Deckadresse vorgesehen, die dem IM vor der Einberufung übergeben wird. Zum persönlichen Kennenlernen sowie der Einweisung zu konkreten Bedingungen seines Einsatzes wird die Treffteilnahme des operativen Mitarbeiters der HA I vor dem Einberufungstermin gewährleistet.

Unter Beachtung des erforderlichen Einsatzes zu politisch-operativen Sicherungsaufgaben der HA I in Verbindung mit der weiteren Qualifizierung im Hinblick auf die Perspektive des IM sowie der Aufgabenstellungen zur Bearbeitung des Operativ-Vorgangs der Kreisdienststelle erfolgt die Beauftragung zu folgendem Informationsbedarf: